

Erledigt

Workstation mit zwei Xeon E5 2630 v2 CPUs - ein Hinweis

Beitrag von „Werner_01“ vom 2. März 2015, 05:12

Wenn ich das Geld übrig hätte, würde ich mich auch dran begeben, so eine Rennmaschine zu bauen. Allerdings bin ich von Haus aus relativ geizig. Und entsprechend schaue ich mir immer das Kosten/Nutzen Verhältnis an. Segen und Fluch im Computerbereich ist die Kurzlebigkeit. Vor wenigen Jahren war mein alter Rechner noch vergleichsweise Hi-End und jetzt ist diese Technik mit den X5470 drin Alteisen ...

Investitionen in den Computer sind also immer mit enormen Wertverlusten verbunden. Wenn man damit das Geld wieder einspielt, ist das egal. Ansonsten wirft man das Geld raus, hat aber dafür andererseits das Feeling, sich eine Zauberkiste hingestellt zu haben.

Dagegen ist eine Renderfarm sozusagen weit weniger erotisch.

Hier liegt der Reiz natürlich darin, Hackintosh-Neuland zu betreten. Wenn so ein Rechner funktioniert, ist das schon eine wahre Freude. Das Teil würde ja wohl mehr als doppelt so schnell laufen als der schnellste MacPro. Allerdings würde ich mich schwarzärgern, wenn dann die Hälfte der Features nicht funktionierten und ich sehen müsste, dass das Teil daher unter Windows signifikant besser werkelt.

Ich würde dem Teil übrigens noch eine Wasserkühlung verpassen. Die CPUs haben zusammen Max. 300 Watt. Wenn man da Propeller drauf setzt, dürften die nicht gerade leise bleiben. Mit den passenden Passivkühlern kann man da schon für Ruhe sorgen - allerdings sollte man es nicht so machen wie ich, dass man die Steuerung kurzschließt ...

Auch die Grafikkarte, die Controller und der Arbeitsspeicher dürften bei der Geschwindigkeit einiges an Wärme produzieren, was gute Belüftung erforderlich macht, so dass eine entsprechende Geräuschkulisse zu erwarten ist, wenn der Rechner loslegt.

Wasserkühlung habe ich jetzt seit 5 Jahren und würde da freiwillig nicht mehr drauf verzichten wollen.